

Ehrenpreis des Bürgermeisters 2023 - Laudatio für die Bürger-Initiative „Zukunft Bernöwe“

Die Oranienburger Ortsteile stehen heute im Mittelpunkt dieses Abends. Wenn man aber ganz genau auf die Karte unserer schönen Stadt blickt, finden sich neben diesen Ortsteilen auch noch kleinere Siedlungen. Die Geografie hat dafür die schöne Bezeichnung Wohnplatz gefunden. Ein solcher Wohnplatz ist auch Bernöwe, ein Teil von Schmachtenhagen. Gut 200 Einwohnerinnen und Einwohner hat das beschauliche Örtchen und wer Bernöwe und seine Bevölkerung kennt, wundert sich manchmal, dass es nur so wenige sind. Denn wenn es gilt, Vorschläge für den Bürgerhaushalt einzureichen oder lautstark seine Ideen für die eigene Siedlung zu formulieren und Verwaltung und Politik davon zu überzeugen, dann haben diese 200 Menschen eine überraschend laute Stimme.

Nicht ganz unbeteiligt daran ist eine kleine Gemeinschaft, die wir heute ehren wollen. 2018 hat sie sich zusammengefunden, um die Zukunft von Bernöwe zu gestalten. Passenderweise haben sie sich auch so genannt, die Bürgerinitiative Zukunft Bernöwe. Ideen hatten sie von Anfang an viele. Was sie von anderen ähnlichen Gemeinschaften unterscheidet und sie so erfolgreich macht, das hat unser brandenburgische Heimatdichter Theodor Fontane einmal sehr schön gesagt.

„Courage ist gut, aber Ausdauer ist besser. Ausdauer, das ist die Hauptsache.“ Auf dieses Zitat von Fontane hören sie in Bernöwe und haben deshalb in den vergangenen Jahren einiges bewirkt.

Auf dem Friedhof läutet zu Beerdigungen wieder eine Glocke. Um sie zu kaufen, haben die Bernöwer Geld gesammelt, rund 5000 Euro, bei ihren Festen zum Beispiel. Und nach intensiven Gesprächen mit der Stadtverwaltung ist dann vor gut zweieinhalb

Jahren auch ein hölzerner Glockenstuhl errichtet worden, in dem diese Glocke nun hängt.

Der Fernradweg Berlin-Kopenhagen verläuft durch Bernöwe und deshalb berichten dort Schautafeln über die Ortsgeschichte und die umliegende Natur. Diese Tafeln sind überarbeitet und neu gestaltet worden, auch das wäre ohne die Bürgerinitiative nicht möglich gewesen.

Und an der Zukunft wird in Bernöwe weiter gebaut. Für die Neugestaltung des Platzes vor der ehemaligen Feuerwehr kämpfen die Bernöwerinnen und Bernöwer schon lange. Nun ist es bald soweit. Gut 120.000 Euro nimmt die Stadt in die Hand, verlegt Pflaster, baut eine Straßenlaterne, sät Rasen, pflanzt Bäume, installiert Fahrradbügel, kurz, hier werden in Zukunft nicht nur Radlerinnen und Radler noch lieber ihre Rast machen, hier können dann auch die Dorffeste von Bernöwe kräftig gefeiert werden.

Was die Zukunft für Bernöwe noch bringt? Entwicklung. Denn der Unternehmer und Gründungsmitglied von Zukunft Bernöwe, Andreas Lücke hat das ehemalige Feuerwehrhaus inzwischen gekauft und will es renovieren. Ein Imbiss für Radfahrerinnen und Radfahrer soll entstehen, eine Ferienwohnung und auch ein Raum für die Dorfgemeinschaft. Und noch ein weiterer Wunsch könnte bald in Erfüllung gehen. Für den diesjährigen Bürgerhaushalt hatte Bernöwe den Vorschlag gemacht, die Friedhofsumrandung wieder zu vervollständigen. Auch wenn der Vorschlag nicht genug Stimmen bekam, prüft das Tiefbauamt nun, ob nicht trotzdem irgendwie möglich ist, mit einem neuen Zaun zu helfen.

Was aber noch viel mehr berührt als unermüdlicher Einsatz für ihren Ort: Bernöwe hat auch ein Herz für die Schwachen. Kürzlich konnte die Bürgerinitiative Zukunft Bernöwe gesammelte Spendengelder an eine Familie aus Schmachtenhagen übergeben,

deren kleine Tochter Luna an einer seltenen Krankheit leidet und eine Stammzellspende benötigt.

Die Welt bewegt sich, wenn Menschen sich dafür einsetzen. Im Bernöwe bewegt sich viel, weil sich Menschen entschieden haben, mit Tatkraft und Geduld ihren Ort lebenswerter zu machen. Dafür wollen wir sie heute auszeichnen. In der Kategorie Initiative geht der Ehrenpreis der Stadt Oranienburg heute Abend an „Zukunft Bernöwe“. Stellvertretend bitte ich Herrn Andreas Lücke auf die Bühne.